



Friedrich Sieburg vereinigt in seinem neuen Buch alle Vorzüge, die den großen und nachhaltigen Erfolg von »Gott in Frankreich?« ausgemacht haben: die tiefe und weite Kenntnis der französischen Volksseele, die reife Kunst der Darstellung, den hohen Rang des geistigen Standpunktes. Wieder ist Frankreich sein Gegenstand, diesmal ein Stück französischer Geschichte, gespiegelt in dem Bilde des großen Revolutionärs Robespierre.

ROBESPIERRE von seiner Zeit und der Nachwelt als Henker der französischen Revolution angefeindet und verachtet, wird hier als eine erschütternd tragische Erscheinung begriffen. Zwischen Lehre und Leben, zwischen Rousseauscher Philosophie und politischer Wirklichkeit schreitet

er zur schwindelnden Höhe der Macht und zum jähen Sturz. Verstrickt in die unlösbaren Probleme der Menschheitsbeglückung, geht er einsam durch die Welt, die ihn nicht verstehen kann, weil er sie nicht versteht. Das Paris des ausgehenden 18. Jahrhunderts, scharf hervortretende einzelne Persönlichkeiten und die namenlos wirkende Masse ergeben um diese hinreißende Lebensdeutung herum ein Zeitbild von atemraubender Spannung!

SIEBURG, ROBESPIERRE / 338 Seiten und 28 Bildtafeln nach zeitgenössischen Stichen, Gemälden und Zeichnungen / Ganzleinen RM 6.80

SOCIETÄTS-VERLAG [Ⓜ] **FRANKFURT AM MAIN** [Ⓜ]